

Nachdruck verboten

TEIL II für die Apotheke zur Verrechnung

Z Bundesrolle 0113				BKZ: 8		BSp: 9		BSp-Mittel:		Apotheken-Nummer /IK	
Name, Vorname des Versicherten				geb. am							
Klassen-Nr.				Versicherten-Nr.		Status					
Betriebsstätten-Nr.				Arzt-Nr.		Datum					
Rp. (Bitte Leeräume durchstreichen)											
								Vertragartzstempel			
SSS-H				Abgabedatum				Unterschrift des Arztes (BfArM-Reg. 12/2011)			
Unfalltag				Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer							

Bitte kräftig und deutlich schreiben.

NEUES BTM-REZEPT 2013
 Sicherheitsmerkmale

KONTAKT

Bundesdruckerei GmbH
 Oranienstraße 91
 D-10969 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 25 98 - 0
 Fax: +49 (0) 30 25 98 - 22 05
 E-Mail: info@bdr.de

DER NEUE BTM-REZEPTVORDRUCK 2013: BESCHREIBUNG DER SICHERHEITSMERKMALE

Die neuen BTM-Rezeptvordrucke sind ab Januar 2013 mit **zusätzlichen** Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Diese neuen Sicherheitsmerkmale sind im ersten Blatt integriert. Im Folgenden werden diese Sicherheitsmerkmale beschrieben, damit ein Fälschungsversuch besser erkannt werden kann.

Abbildung A zeigt das Originalformular des BTM-Rezeptvordrucks mit folgenden Sicherheitsmerkmalen markiert:

- 1: Guillochendesign (gelb/orange)
- 2: Linienmuster (hellgrau)
- 3: Einmalige Seriennummer (schwarz)
- 4: Positive Mikroschrift (orange)
- 5: Negative Mikroschrift (gelb)
- 6: UV-A-Licht fluoreszierende Seriennummer (grünlich)
- 7: UV-A-Licht fluoreszierende Linienstruktur (hellgrau)
- 8: UV-A-Licht fluoreszierende Eintragungsfelder (hellgrau)

Abbildung A

Das Sicherheitsdesign besteht aus einem feinen Linienmuster (Guillochendesign) **1**. Unter der Lupe betrachtet sind die Linien randscharf und bestehen



nicht, wie vom Laser- oder Tintenstrahldruck gewohnt, aus vielen kleinen bunten Punkten.

Das Guillochendesign **1** ist in einem kontinuierlichen Farbverlauf (Irisverlauf) von orange **2** zu gelb **3** gedruckt.



Diese zwei Farben sind nicht, wie vom Laser- oder Tintenstrahldruck gewohnt, aus vielen kleinen bunten Punkten, sondern haben, und zusätzlich unter UV-A-Licht sichtbar sind (siehe Abbildung B).

Die Formularlinien werden an einigen Stellen durch positive **4** und negative **5** Mikroschrift ergänzt.



Erst unter der Lupe betrachtet ist der Text lesbar und besteht nicht, wie vom Laser- oder Tintenstrahldruck gewohnt, aus vielen kleinen bunten Punkten.

Wie gewohnt besteht der Rezeptvordruck aus drei Blättern, auf der linken Abbildung A* ist Blatt 1 (Teil II) in dem neuen Sicherheitsdesign abgebildet, so wie es unter Tageslicht zu sehen ist. Die Bildausschnitte zeigen die Sicherheitsmerkmale im Detail. Die rechte Abbildung B* zeigt Blatt 1 wie es unter UV-A-Licht zu sehen ist.

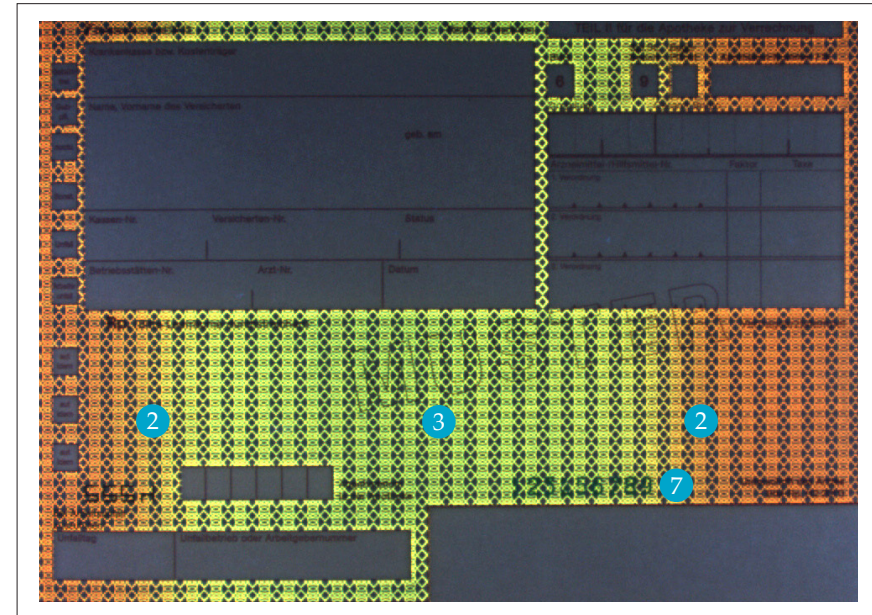
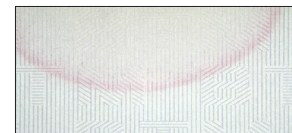


Abbildung B

Im neuen Rezeptvordruck kommen Reagenzstoffe zum Einsatz, die beim Verfälschen der Einträge durch Anlösen mit



entsprechenden Chemikalien zum Reagieren (Verlaufen) der Druckfarben führt.

Jeder Rezeptvordruck bekommt eine einmalige Seriennummer **6**.



Diese Seriennummer wird mit einer schwarzen Farbe aufgedruckt, die unter UV-A-Licht grünlich fluoresziert **7**.

Die Eintragungsfelder sind mit einer feinen, hellgrauen Linienstruktur **8** bedruckt, die schwer zu scannen bzw. kopieren ist.



Unter der Lupe sind diese Linien randscharf und bestehen nicht, wie vom Laser- oder Tintenstrahldruck gewohnt, aus vielen kleinen bunten Punkten.

* Abbildungen sind gegenüber dem Originalformular nicht farbverbindlich.